

Projektcode:	NFP404601DKW4
Projektabkürzung	RegioCap SK-AT
Titel:	Regional Capitalisation Network SK-AT - SUMMARY
Dokument ausgestellt von:	MIND CONSULT & RESEARCH GmbH
Date:	22. Mai 2025
Version:	Version 1.0
Sprache des Dokuments:	DE

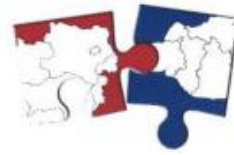
AUSWERTUNG DER INTERVIEWERGEBNISSE		
OE	Öffentlich	
PT	Beschränkt auf andere Programmteilnehmer	
BK	Beschränkt auf eine vom Konsortium festgelegte Gruppe	
VE	Vertraulich, nur für Mitglieder des Konsortiums	X

Interreg



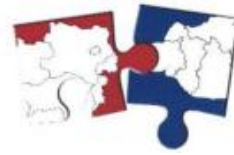
Co-funded by
the European Union

Slovakia – Austria



INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung	1
-----------------------	---



Zusammenfassung

Projektziel: Das Interreg-Projekt *RegioCap SK-AT* zielt darauf ab, die Kapitalisierung von Ergebnissen in grenzüberschreitende Projekte in den Bereichen Forschung & Innovation, Tourismus, saubere Mobilität sowie Ortskernentwicklung & Bürgerbeteiligung zu verbessern. Durch 16 strukturierte Interviews mit Projektträgern wurden Erkenntnisse, Hürden und Potenziale für eine strategische Weiterverwertung erfasst.

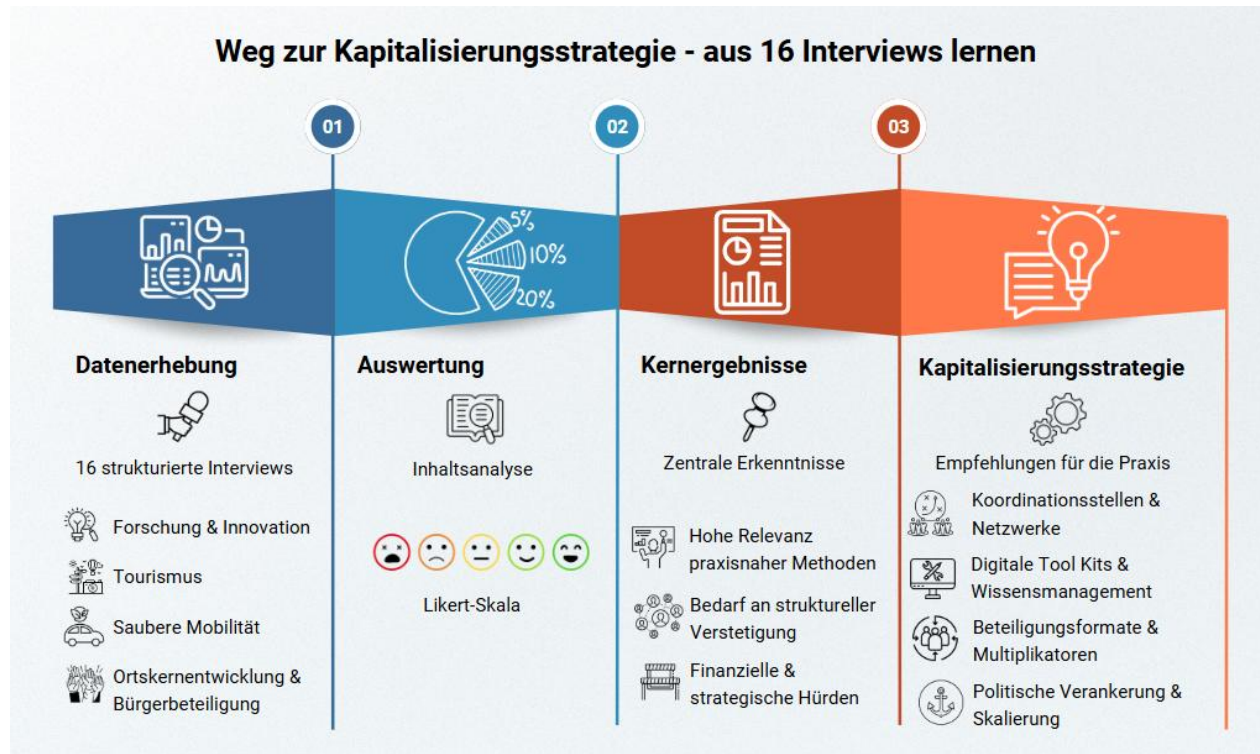
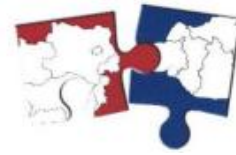


Abbildung 1: Weg zur Kapitalisierungsstrategie, MCR 2025

Methodik: Die Datenerhebung basierte auf offenen und geschlossenen Fragen (Likert-Skala). Die qualitative Analyse erfolgte thematisch codiert, ergänzt durch quantitative Auswertungen. Ziel war es, übertragbare Erfolgsfaktoren und strukturelle Hindernisse sichtbar zu machen.

Zentrale Ergebnisse: Ein zentrales Ergebnis der Analyse ist die hohe **Bedeutung praxisnaher und übertragbarer Methoden** (36,7 %). Projekte profitierten besonders von innovativen Ansätzen wie Co-Creation, digitalen Plattformen, Pilotmaßnahmen (z.B. Schnuppertickets) und Weiterbildungsformaten – ideal geeignet für standardisierte Transferprodukte. Auch **Nachhaltigkeit und Transfer** (20,7 %) spielten eine große Rolle: Erfolgreiche Projekte verankerten ihre Ergebnisse strukturell, etwa durch Netzwerke, Non-Profit-Träger oder dauerhafte Infrastruktur. Digitale Tools erwiesen sich als besonders nachhaltige Wissensspeicher. Die **Einbindung relevanter Zielgruppen** (17,4 %) – etwa durch frühe Beteiligung lokaler Akteure – trug maßgeblich zur Akzeptanz und Wirksamkeit bei. **Herausforderungen** wie Bürokratie, Sprachbarrieren oder externe Krisen (10,4 %) wurden durch digitale Kommunikation oder flexible



Lösungsansätze erfolgreich bewältigt. **Projekte mit klarer strategischer Ausrichtung** (7,1 %) – z. B. mit Anbindung an EU-Programme – zeigten bessere Übertragbarkeit. Schließlich wurde deutlich, dass viele Vorhaben bislang noch zu wenig in aktuelle politische Agenden wie den EU-Green Deal oder digitale Transformation eingebettet sind – hier liegt weiteres Potenzial.

Erkenntnisse aus der Likert-Skala (Wert 1-5):

(1) Hohe thematische Relevanz

Nachhaltiger Tourismus, Mobilität, Forschung & Ortsentwicklung gelten mit $\bar{x}$ 4,54 und 85 % Zustimmung als zentrale Zukunftsthemen mit hoher Wirkung und gegenseitiger Verstärkung.

(2) Beteiligung als Erfolgsfaktor

Die Einbindung der lokalen Bevölkerung wird klar befürwortet ($\bar{x}$ 4,08; 77 % Zustimmung). Sie erhöht Akzeptanz, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Maßnahmen.

(3) Finanzielle & strukturelle Hürden

- Finanzierung stellt ein zentrales Problem dar: 77 % bestätigen signifikante finanzielle Barrieren ($\bar{x}$ 4,15).
- Fachkräftemangel wird von über der Hälfte der Befragten (54 %) als hinderlich eingestuft ($\bar{x}$ 3,77), vor allem bei kleinen Projektträgern.
- Auch Akzeptanzprobleme in der Bevölkerung wurden genannt, jedoch mit unterschiedlicher Einschätzung ($\bar{x}$ 3,31) – stark abhängig vom lokalen Kontext

(4) Schwächen bei Kooperationen & Strategie

- Die Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Wirtschaft und Tourismus wird überwiegend als unzureichend bewertet ($\bar{x}$ 2,85; 46 % Ablehnung).
- Ebenso wird eine **klare Strategie zur Umsetzung und Kapitalisierung** vermisst ($\bar{x}$ 3,00) – ein deutlicher Hinweis auf Handlungsbedarf.

(5) Potenziale durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Grenzüberschreitende Projekte werden als besonders wertvoll eingeschätzt ($\bar{x}$ 4,31; 84,6 % Zustimmung). Sie gelten als Motor für Wissenstransfer, Innovation und nachhaltige Weiterentwicklung.

Für eine erfolgreiche Kapitalisierungsstrategie sind insbesondere fünf Maßnahmen zentral: (1) die strukturelle Verfestigung durch dauerhafte Koordinationsstellen und Netzwerke, (2) die systematische Aufbereitung und Verbreitung von Wissen über digitale Formate, (3) die aktive Beteiligung lokaler Akteure durch Co-Creation, (4) die politische Verankerung in regionale und europäische Strategien sowie (5) die Skalierung erfolgreicher Ansätze in neue Kontexte. Diese Elemente ermöglichen es, Projektergebnisse nachhaltig zu sichern, weiterzuentwickeln und regional wie international wirksam zu machen.

RegioCap SK-AT zeigt eindrücklich, wie gezielte Methodenvielfalt, partizipative Ansätze und strategische Vernetzung die nachhaltige Wirkung grenzüberschreitender Projekte stärken können – vorausgesetzt, strukturelle, finanzielle und politische Rahmenbedingungen werden konsequent mitgedacht und weiterentwickelt.